

Empty rectangular box with three horizontal lines for text entry.

BStU



Archiv der Zentralstelle

MfS - Hauptverwaltung Aufklärung

Nr.

821

Hauptverwaltung Aufklärung
- in Auflösung -

Berlin, 21. 6. 1990

Archiv der ehemaligen HV A

Mit der per 30. 6. 1990 zu vollziehenden ersatzlosen Auflösung werden entsprechend den Festlegungen der Regierungsbeauftragten, der Regierungskommission und des Komitees für die Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit durch die ehemalige HV A archiviert:

- I. Schriftgut, das gemäß Anlage 3, Artikel 10 des Beschlusses des Ministerrates der DDR vom 16.5.1990 Schutzfristen unterliegt, auf den Linien
 1. Fremde Geheimdienste
(sowohl 80 Jahre als auch 110 Jahre)
 2. Politische und politisch-militärische Aufklärung (insgesamt)
(80 Jahre)
 3. Politische und politisch-militärische Aufklärung auf der Linie USA
(80 Jahre)
- II. Schriftgut auf der Linie der wissenschaftlich-technischen Aufklärung, das - auf Grund des sachlichen Zusammenhanges nicht trennbar - entsprechend vorgenannten Artikels 10 sowohl einer Schutzfrist beider Kategorien als auch einem entsprechenden Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit möglichen finanziellen bzw. juristischen Rückgriff-erfordernissen unterliegen muß (notwendige einzelne Fallentscheidungen).
- III. Schriftgut, das im Zusammenhang mit der Auflösung der Hauptverwaltung A erarbeitet wurde
 1. Berichte
 2. Inventarlisten
 3. Protokolle
 4. Finanzunterlagen u. a.

beauftr. Verantwortliche:

Bauer

Bauer

Schroeder

Schroeder

Fischer
Fischer
amtierender Leiter

Anlagen: Übersichten I. - III.

I.1. Linie Geheimdienste

Umfang: 123 Ordner (ca. 7,50 m)
2 Karteischränke A 4 = 7 Kübel

Sachgebiete

1. USA-Geheimdienste
 - 1.1 NSRL (Aufklärungsschwerpunkte weltweit)
 - 1.2 Dokumente und Dokumentation Spionage gegen DDR
 - 1.3 NSA-Dokumente
 - 1.4 ELOKA-Objekte BRD/WB
 - 1.5 MI/INSCOM-Studien
 - 1.6 SIGINT-Material
 - 1.7 div. Materialien/Dossiers
2. Brit./franz./Landes-GD
 - 2.1 Übersichten/Dossiers/Nachschlagwerke
3. Verfassungsschutz
 - 3.1 Auskunft Spionageabwehr
 - 3.2 BfV/Dossiers/Verfassungsschutzberichte
 - 3.3 LfV
4. MAD
5. Bundesnachrichtendienst
 - 5.1 Strukturen u. a.
 - 5.2 Dossiers
 - 5.3 Kartei BND-MA
6. BKA/Staatsschutz/Polizei
7. Weitere MA- und Objektkartei

I.2. Linie politische und politisch-militärische Aufklärung
(insgesamt)

Umfang: 262 Ordner (ca. 21 m)
Zeitraum: 1959 - 1989

Themen

1. Rüstungspolitik der BRD, Streitkräfteplanung, Manövertätigkeit, Kriegsfallplanung;
2. Politik, Struktur der NATO, militärische Planungen, Übungstätigkeit;
3. Innen- und Außenpolitik der BRD und Politik der wichtigsten BRD-Parteien sowie politischen Organisationen;
4. Beziehungen BRD - DDR;
5. Lage in Westberlin, Beziehungen Westberlin - DDR;
6. Wissenschafts- und Technikpolitik der BRD, Konzern- und Industriezweiganalysen;
7. Politische Entwicklungen in Europa, Sicherheits- und Abrüstungspolitik, KSZE-Prozeß, westliche Beurteilung der Lage in den sozialistischen Staaten;
8. Innen- und Außenpolitik der USA und anderer westlicher Staaten;
9. Bewertung internationaler Ereignisse, insbesondere der Prozesse in Krisengebieten und Spannungsherden, Beurteilung der wichtigsten Entwicklungsländer, der Entwicklungshilfepolitik der westlichen Staaten und der sogenannten Nord-Süd-Problematik.

I.3. Linie USA

Umfang: 33 Aktenordner
11 Klemmappen
61 Schnellhefter
21 Broschüren
14 Lagen (Bündel nach Themen) (ca. 4 m)

Zeitraum: 1970 bis 1989

Themenkomplexe

1. Objektauskünfte, -einschätzungen (Dossiers) zu zentralen Regierungsobjekten (wie Weißes Haus, KONGreß, Außenministerium, Verteidigungsministerium, Handelsministerium);
2. Objektauskünfte, Übersichtsmaterialien zu nachgeordneten Einrichtungen/Dienststellen sowie Zivilverteidigung in den USA;
3. operativ erarbeitetes Material zur Sicherheitsgesetzgebung, Terrorismusbekämpfung der USA;
4. Analysen zur Innen- und Außenpolitik der USA;
5. Probleme der Einstellung/Beschäftigung von Arbeitskräften in US-Regierungsobjekten, Anforderungsbilder ausgewählter Berufsgruppen;
6. Objekt- und Strukturunterlagen von militärischen Objekten/Einrichtungen der USA in den Vereinigten Staaten und Obersee, insbesondere zur Rolle in der NATO, Stationierung in der BRD und Westberlin;
7. Informationen zu militärtaktischen und anderen militärischen Problemen sowie nachrichtendienstlichen Organen;
8. operativ beschaffte Unterlagen zur Einstellung, Überprüfung, Beschäftigung von Zivilangehörigen bei den US-Streitkräften.

II. Linie Wissenschaftlich-technische Aufklärung

Umfang: 7 Ordner
5 Registrierbücher DIN A 4 (ca. 1 m)

Sachgebiete

1. Aufträge/Vereinbarungen der Industrie oder anderer Institutionen zur Beschaffung von Embargotechnik, Software, Dokumenten u. a. aus den Jahren 1986 - 1990 (Aufgabenstellungen)
2. Realisierte Embargobeschaffungen aus Mitteln des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik (Aufgabenstellungen, Finanzierung, Abrechnungen)
3. Aufstellung aller Aufgabenstellungen mit Mittelbindung seit 1977
4. Kassenbücher über die Verwendung der Mittel des Ministeriums für Wissenschaft und Technik.

Kopie

A B S C H L U S S B E R I C H T

über die Auflösung der ehemaligen HVA

Am 20. 2. 1990 beschloß die Arbeitsgruppe Sicherheit des Zentralen Runden Tisches die *e r s a t z l o s e A u f l ö s u n g* der HVA. Dazu erfolgte am 23. 2. 1990 ein gesonderter Antrag des Regierungsbevollmächtigten zur Beschlußfassung über die weitere Auflösung der HVA. Der Beauftragte des Ministerpräsidenten und das Komitee zur Auflösung des AfNS legten die Grundlinie der Auflösung der HVA in folgenden Hauptpositionen fest:

- Bestandteile der ehemaligen HVA, die bisher im Dienstobjekt Normannenstraße stationiert waren, haben ihre über den 31. 3. 1990 hinausgehenden Abwicklungsaufgaben zur Auflösung bis zum 30. 6. 1990 abzuschließen;
- die bisherigen Dienstgebäude zügig den Nachnutzern zu übergeben;
- mit ihrem drastisch verringerten Mitarbeiterbestand (zunächst 250), der planmäßig weiter zu reduzieren ist, ihre Abwicklungsaufgaben zur ersatzlosen Auflösung im Dienstobjekt Roedernstraße 30 zu realisieren und dafür erforderliches Aktenmaterial, Bürotechnik und notwendige Arbeitsunterlagen dorthin zu überführen.

Die Maßnahmen erfolgten unter Kontrolle der AG Sicherheit des Zentralen Runden Tisches im Zusammenwirken mit dem Bürgerkomitee Normannenstraße und in Abstimmung mit dem Bürgerkomitee des Territoriums.

Die Transporte wurden durch die Volkspolizei realisiert und bis zum 16. 3. 1990 abgeschlossen.

Dem vorangegangen waren Festlegungen zur Reduzierung des Kräftebestandes der HVA auf der Grundlage der Beschlüsse der Koalitionsregierung und insbesondere des Beschlusses des Ministerrates vom 14. 12. 1989, die im Zusammenhang mit der geplanten Formierung eines selbständigen Auslandsnachrichtendienstes standen.

Bereits in Vorbereitung und mit der Bildung der Koalitionsregierung vom 13. 11. 1989 wurden diesbezügliche Festlegungen getroffen, die Aufgaben der Hauptverwaltung Aufklärung mit einer veränderten, reduzierten Struktur wahrzunehmen.

Der Mitarbeiterbestand der HVA betrug

- per 31. 10. 1989 = 4.128 - einschließlich Mitarbeiter der Linie XV (Aufklärung) der Bezirksämter für Nationale Sicherheit und OibE bei einer Planstärke von 4.328;

Die Mitarbeiterzahl wurde fristgemäß und planmäßig reduziert.

- per 30. 11. 1989 = 3.987 - einschließlich Bezirksämter/Abt. XV und 582 Offiziere im besonderen Einsatz (OibE);
- per 31. 12. 1989 = 2.923 - ohne Bezirksämter/Abt. XV;
- per 31. 03. 1990 = 246 - Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Mitarbeiter der Bezirksämter/Abt. XV mehr im Dienst. Die OibE wurden entpflichtet und kademäßig entlassen.
- per 02. 05. 1990 = 221
- per 31. 05. 1990 = 211.

Von den 211 bis Mai 1990 im Arbeitsrechtsverhältnis stehenden Mitarbeitern waren 192 im Objekt Roedernstraße tätig.

Im Zusammenhang mit der Umprofilierung waren im Oktober/November 1989 jene Offiziere im besonderen Einsatz entlassen worden, die als Chiffreure tätig waren und ein neues Arbeitsrechtsverhältnis beim Zentralen Chiffrierorgan fanden.

Des Weiteren wurden jene OibE entlassen, die als Sicherheitsbeauftragte bzw. Objektssicherungskräfte in Auslandsvertretungen und anderen Einrichtungen der DDR im Ausland tätig waren. Sie wurden abberufen bzw. von ihren Trägerinstitutionen, in der Regel vom MFAA, in ein Dienstverhältnis übernommen. Dieser Prozeß wurde bis Ende Dezember 1989 abgeschlossen.

Da eine beträchtliche Zahl von Mitarbeitern operativer Dienstseinheiten in der Zentrale gleichfalls OibE-Status hatte, ist eine exakte Zwischenzahl nicht mehr anzugeben, da diese mit Verwandlung in den Status des "normalen" Mitarbeiters in der Gesamtzahl enthalten blieben.

Im Zeitraum 31. 12. 1989 - 31. 3. 1990 wurden alle verbliebenen OibE (wie die Mitarbeiter) entpflichtet und kademäßig entlassen.

Neben der Reduzierung des Personalbestandes und der Umstrukturierung war der Prozeß der Formierung des Auslandsnachrichtendienstes bereits von Ende Oktober 1989 bis Mitte Februar 1990 gekennzeichnet durch eine radikale Reduzierung

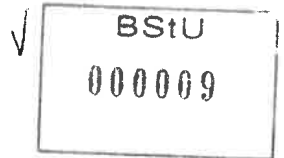
- der finanziellen Mittel,
- der genutzten KO und KW
- der Pkw, Lkw und anderen technischen Mittel,
- der sicherstellenden Kräfte,
- der Akten und des Karteienbestandes.

Im Zusammenhang mit dem Ministerratsbeschuß vom 14. 12. 1989 war beabsichtigt, den Auslandsnachrichtendienst vom ehemaligen MfS/AfNS und der künftigen Spionageabwehr/Verfassungsschutz zu trennen und ihm seinen militärischen Charakter zu nehmen. In diesem Sinne wurden militärische Strukturen beseitigt, die Abschaffung der Dienstgrade vorgesehen, die vollständige Entwaffnung unter MfIA-Kontrolle vollzogen und die militärischen Ausrüstungsgegenstände an MfIA, NVA oder ZV übergeben. Sämtliche Befehle, Verschlusssachen, Weisungen u. ä. des ehemaligen MfS/AfNS zurückgesandt, Duplikate wurden vernichtet.

In diesem Prozeß wurden die Bemühungen darauf gerichtet, einen geplanten Umzug des Auslandsnachrichtendienstes in ein anderes Objekt zu gewährleisten und gleichermaßen entsprechend des neuen Profils zu "entschlacken". In diesem Sinne wurden nicht mehr benötigte Materialien und Dokumente vorvernichtet.

Die nachrichtendienstliche Tätigkeit der Hauptverwaltung Aufklärung ist seit dem 24. Februar 1990 vollständig eingestellt. In den meisten Positionen, v. a. in der BRD, erfolgte dies schon wesentlich früher (teilweise Ende 1989). Einzelaktionen zur Abwicklung und Absicherung

Berlin, 31. August 1990



Kopie

ERGÄNZUNG

zum Abschlußbericht über die Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung

I.

Die nachrichtendienstliche Tätigkeit der Hauptverwaltung Aufklärung ist seit dem 24. Februar 1990 vollständig eingestellt. In den meisten Positionen, v. a. in der BRD, erfolgte dies schon wesentlich früher. Die zur Einstellung der Arbeit im Ausland noch erforderlichen Agenturfunksendungen wurden per 31. 5. 1990 beendet.

Die Zusammenarbeit mit Sicherheitsorganen anderer Staaten wurde eingestellt. Es wurden weder Strukturen noch Agenturen übergeben. Beratergruppen bzw. Verbindungsoffiziere, die in 6 Staaten (Südjemen, Mocambique, Angola, Tansania, Äthiopien, Nikaragua) eingesetzt waren, beendeten im Februar 1990 ihre Tätigkeit. Alle Angehörigen sind bis Ende März 1990 in die DDR zurückgekehrt und per 31. 3. 1990 entlassen worden.

Die Arbeit mit allen Residenturen und Agenturen wurde per 24. Februar 1990 beendet. Zum größeren Teil erfolgte das bereits im Dezember 1989.

Alle Mitarbeiter, incl. OibE, wurden aus dem Dienstverhältnis per 31. 3. 1990 entlassen. Alle inoffiziellen Mitarbeiter sind entpflichtet.

Im Zusammenhang mit der Auflösung der Bezirksverwaltungen/Bezirksämter des AfNS stellten auch die Abteilungen XV ihre nachrichtendienstliche Arbeit ein. Das erfolgte zeitlich - mit geringen territorialen Unterschieden - bis März 1990. Der Mitarbeiterbestand der ehemaligen Abteilungen XV ist gleichfalls vollständig aufgelöst.

Ein Archivbestand der ehemaligen HVA von 45 laufende Meter Akten sowie Karteien wurde am 22. 6. 1990 eingelagert.

Die personelle und materielle Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung ist zum 30. Juni 1990 planmäßig abgeschlossen worden.

II.

Per 31. August 1990 ergeben sich noch folgende Arbeitserfordernisse aus der Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung:

1.

Sicherung der Überleitung von durch die ehemalige HVA betreuten ehemaligen Kundschaftern in juristischer und sozialorganisatorischer Hinsicht - wird im Sept./Okt. organisatorisch abgeschlossen.

(Notwendig bleibt Konsultationspunkt beim Komitee bzw. entspr. Nachfolger.)

2.

Aufgaben und Verantwortung gegenüber in mehreren NATO-Staaten, insbesondere in der BRD, in Haft befindlichen ehemaligen Kundschaftern.

3.

Aufgaben und Verantwortung gegenüber ehemaligen Offizieren im besonderen Einsatz, die sich in offiziellen Funktionen in Auslandsvertretungen der DDR, z. T. bis zur Beendigung der Tätigkeit dieser Vertretungen im Zusammenhang mit der Herstellung der staatlichen deutschen Einheit, befinden (noch 26 ehem. OibE in 14 Staaten).

Dies wird bis Oktober abgeschlossen (auch Rückführung und Übergabe der 6 restlichen Pkw).

4.

Abschließende Archivierung der Inventarunterlagen über alle Dienstobjekte und zu übergebenden Wohnungen, Gästehäuser und Ferienobjekte, der Übergabeprotokolle und Finanzunterlagen.

(Abschließender Termin in Abhängigkeit von der Abnahme des Dienstobjektes Roedernstraße 30, Häuser 3 und 4.)

5.

Übernahme Objekt Roedernstr. 30, Häuser 3 und 4, mit abgeschlossener Inventarisierung der nicht der HVA gehörenden im Objekt befindlichen Technik und Ausrüstungen durch das Komitee bzw. den Nachnutzer (nicht vor Oktober abzuschließen).

6.

Klärung offener Probleme der Übergabe von 32 Wohnungen, Gästehäusern und Ferienobjekten der ehemaligen HVA, die sich in Rechtsträgerschaft VEM befinden.

(Voraussichtlicher Abschluß Oktober 1990.)

7.

Vorbereitung der Übergabe des ehemaligen Funkobjektes Wernsdorf an Nachnutzer entspr. Plan des Komitees bis 31. 12. 1990.

Anlage
Übersicht übergebener
ehem. Dienstobjekte der HVA

Fischer

Anlage

Übergabebestand zu den Dienstobjekten der Hauptverwaltung Aufklärung

- Haus 15 im zentralen Dienstgebäude
Ruschestraße, Berlin, 1130
Übergabe an Deutsche Reichsbahn
am 30. 5. 1990
- Dienstgebäude Komplex
Roedernstraße 30/Oberseestr. 60
Berlin-Hohenschönhausen, 1092
(Teile des technischen Komplexes)
Übergabe an MdI
am 1. 4. 1990
- Dienstgebäude im Komplex
Haus 30, Freienwalder Str. 17 - 19
Berlin-Hohenschönhausen, 1092
(Rechenzentrum)
Übergabe an Kombinat Robotron
am 6. 3. 1990
- Dienstgebäude II
Lindenallee 51, Dahlwitz-Hoppegarten
1271 (Bürogebäude)
Übergabe an Rat der Gemeinde
am 6. 3. 1990
- Dienstobjekt
Eichwalder Straße 100, Gosen, 1251
(Schule)
Übergabe an die HUB
am 15. 3. 1990
- Dienstobjekt
Wernsdorf, 1251
(NVA-Dienststelle, PSF 45851,
Erkner-Süd, 1250)
(Funkobjekt)
Übergabe offen
- Dienstobjekt
August-Bebel-Straße
Zeesen, 1601
PSF 46273, Königswusterhausen, 1600
Übergabe an die Deutsche Post
am 1. 4. 1990
- Dienstobjekt
Roedernstraße 30,
Berlin-Hohenschönhausen, 1092
vollständige Übergabe an (offen)
voraussichtlich Oktober 1990

Vorliegender Übergabebestand zu den Dienstobjekten der Hauptverwaltung
Aufklärung ergibt sich:

- Haus 15 im zentralen Dienstgebäude
Ruschestraße, Berlin, 1130
Übergabe an Deutsche Reichsbahn
am 30. 5. 1990

- Dienstgebäude Komplex
Roedernstraße 30/Oberseestr. 60
Berlin-Hohenschönhausen, 1092
(Teile des technischen Komplexes)
Übergabe an das MdI
am 1. 4. 1990

- Dienstgebäude im Komplex
Haus 30, Freienwalder Str. 17 - 19
Berlin-Hohenschönhausen, 1092
(Rechenzentrum)
Übergabe an Kombinat Robotron
am 6. 3. 1990

- Dienstgebäude II
Lindenallee 51, Dahlwitz-Hoppegarten
1271 (Bürogebäude)
Übergabe an Rat der Gemeinde
am 6. 3. 1990

- Dienstobjekt
Eichwalder Straße 100, Gosen, 1251
(Schule)
Übergabe an die HUB
am 15. 3. 1990

- Dienstobjekt
Wernsdorf, 1251
(NVA-Dienststelle, PSF 45851,
Erkner-Süd, 1250)
(Funkobjekt)
Übergabe offen

- Dienstobjekt
August-Bebel-Straße
1601 Zeesen
PSF 46273, Königswusterhausen, 1600
Übergabe an die Deutsche Post
am 1. 4.. 1990
- Dienstobjekt
Roedernstraße 30, Berlin-Hohenschön-
hausen, 1092
vollständige Übergabe an MdI
am 30. 6. 1990

Zu allen übergebenen Objekten liegen die Übergabeprotokolle vor. Die Bürgerkomitees wurden einbezogen.

Die in der Anlage bezeichneten konspirativen Objekte und Ferienwohnungen wurden entsprechend der Veranlassung des Komitees einer neuen Verwendung zugeführt.

Bei 17 Objekten liegt die Rechtsträgerschaft noch bei VEM.

Die Pkw und technischen Ausrüstungen wurden bzw. werden bis 30.6.1990 zurückgeführt und dem Komitee übergeben. Alle diesbezüglichen Maßnahmen geschahen ausschließlich auf Veranlassung des Komitees auf der Grundlage der Inventarverzeichnisse, der vereinbarten Übergabeprotokolle und vorhandenen Quittungen. Die Bürgerkomitees wurden einbezogen.

Der Auflösungsprozeß wurde beeinträchtigt durch Aktivitäten westlicher Geheimdienste auf dem Boden der DDR. Diese bezogen sich sowohl auf die mit der Auflösung befaßten ehemaligen Mitarbeiter der HV A als auch auf die bereits entlassenen.

CIA und BND* bemühten sich u. a. durch direktes Aufsuchen in der Wohnung, insbesondere unter Verwendung von Wissen wie der bisherigen Tätigkeit und der Dienststellung der Kontaktierten, telefonische und briefliche Anbahnungsversuche aus Westberlin, München und Hamburg, Mitarbeiter der HV A zu werben und zur Preisgabe von Wissen zu veranlassen.

* sowie Verfassungsschutz

Von der Hauptverwaltung Aufklärung - in Auflösung - werden gegenwärtig 79 ehemalige Kundschafter materiell, finanziell und in medizinischer Hinsicht betreut.

Alle ehemaligen Kundschafter haben eine langjährige aufopferungsvolle Arbeit im Ausland geleistet und teilweise größere Freiheitsstrafen unter komplizierten Bedingungen verbüßt.

Die sicherheitsbedingten Übersiedlungen bzw. Wohnsitznahmen in der DDR haben zum Verlust von Eigentum und Vermögen geführt, für das sich die Regierung der DDR im Rahmen der teilweise langfristigen sozialen Eingliederung zur Ersatzleistung und materiellen und finanziellen Sicherstellung auf Lebenszeit verpflichtete.

Mit der Auflösung der Aufklärung ist diese Sicherstellung nicht mehr gewährleistet. Darüber hinaus müssen bei einer staatlichen Vereinigung einige in der DDR wohnhafte ehemalige Kundschafter mit erneuter strafrechtlicher Verfolgung und zum Teil hohen Haftstrafen rechnen, sofern nicht vorher durch die Regierungen der DDR und der BRD rechtliche Vereinbarungen getroffen werden, die die Ermittlungs- bzw. Strafverfahren gegenstandslos machen.

Die einzuleitenden bzw. zu garantierenden Rechtsschutz-, Versorgungs- und Betreuungsleistungen müßten gewährleisten:

- Aufhebung von laufenden Ermittlungs- bzw. Strafverfahren durch die Justizorgane der BRD;
- Sicherung eines den bisherigen Leistungen und Bedürfnissen entsprechenden Wohnraumes durch Kauf, Sicherung des Mietrechtes auf Lebenszeit oder in einzelnen Fällen durch Zuweisung eines kleineren Wohnhauses;
- Weiterführung bzw. adäquate Festlegungen zur Sicherung der bestehenden Gehaltsregelungen;
- Fortsetzung der bestehenden Rentenregelungen;
- Zurverfügungstellung geeigneter und der Qualifikation entsprechender Arbeitsplätze bei Bedarf.

Zu beachten ist, daß nach der Beendigung der Tätigkeit der HV A - in Auflösung - gegenüber den in der BRD und anderen NATO-Staaten in Haft befindlichen ehemaligen Kundschaftern der DDR und auch gegenüber den Familienangehörigen für die DDR weitere Verpflichtungen bestehen.

Gemäß Beschluß ist die Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung bis zum 30. Juni 1990 zu realisieren. Dementsprechend wurden durch das Komitee zur Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit mit dem Restbestand der Mitarbeiter der HV A befristete Arbeitsverträge bis zum 30. Juni 1990 abgeschlossen.

Aus gegenwärtiger Sicht ergeben sich weitere Arbeitserfordernisse, die eine sachkundige Weiterführung durch bisherige Angehörige der Hauptverwaltung Aufklärung über diesen Zeitpunkt hinaus erforderlich machen. Dabei handelt es sich insbesondere um

- Aufgaben der Betreuung ehemaliger Kundschafter, die sich auf dem Boden der DDR befinden (s. o.),
- Aufgaben und Verantwortung gegenüber in mehreren NATO-Staaten, insbesondere in der BRD, in Haft befindlichen ehemaligen Kundschaftern,
- Aufgaben und Verantwortung gegenüber ehemaligen Offizieren im besonderen Einsatz, die sich in offiziellen Funktionen in Auslandsvertretungen der DDR, z. T. bis zur Beendigung der Tätigkeit dieser Vertretungen im Zusammenhang mit der Herstellung der staatlichen deutschen Einheit, befinden (62 ehemalige OibE in 28 Staaten). Sie sind überwiegend, wie auch ihre Angehörigen, von Arbeitslosigkeit und anderen sozialen Problemen bedroht.

Es geht insgesamt um soziale, rechtliche sowie speziell auch finanzielle und weitere Aufgaben.

Darüber hinaus zeichnet sich ab, daß für politisch zweckmäßige und sachkundige Nutzung von verbleibendem Schriftgut der Hauptverwaltung Aufklärung zumindest fachgerechte Beratung und Bewertung zu gewährleisten sein wird. Hinzu kommt, daß die Übergabe von ehemals operativ genutzten Wohnobjekten und Gästehäusern aus gegenwärtiger Sicht nicht bis zum 30. 6. 1990 abzuschließen ist.

Die Auflösung der HV A erfolgte für alle Beteiligten unter komplizierten Bedingungen. Nicht nur, daß die Materie an sich genügend Probleme bereitete, kam hinzu, daß sich bestimmte Prozesse in einem Rahmen vollzogen, in der die Gesetzlichkeit den politischen Veränderungen von äußerster Dynamik Rechnung tragen mußte.

Die Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung war dadurch bestimmt, daß ihre Mitarbeiter keinerlei Befugnisse nach außen hatten und keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung standen. Diesbezügliche Erfordernisse werden als Anlage ausgewiesen.

Fischer
amtierender Leiter

Verzeichnis der Anlagen

- Kopie des Beschlusses der Arbeitsgruppe Sicherheit des Zentralen Runden Tisches
- Abschlußprotokoll über den Umzug der in Auflösung befindlichen Hauptverwaltung Aufklärung vom 28. 03. 1990
- Zwischenbericht/Information zur Hauptverwaltung Aufklärung vom 31. 05. 1990
- Vermerk zur Problematik des Standes der Auflösung des Funkobjektes Wernsdorf vom 05. 06. 1990
- Übersicht zum Archiv der ehemaligen Hauptverwaltung Aufklärung
- Übersicht über die Inventarverzeichnisse sowie über die Übergabeprotokolle der HV A - in Auflösung (DO, KO, KW, Ferienobjekte, militärische Ausrüstungen
- Übersicht über Vernichtungsprotokolle
- Finanzabrechnung
- Übersicht zum PKW-Bestand
- Kopie des Planes für die Auflösung der HV A für den Zeitraum vom 01. 04. 1990 bis 30. 06. 1990

Hauptverwaltung Aufklärung
- in Auflösung -

Berlin, 28. Mai 1990

BSU
000019

I N F O R M A T I O N
zum Aktenbestand der Hauptverwaltung Aufklärung des
AfNS - in Auflösung -

Gegenwärtig befinden sich im Bestand der Hauptverwaltung A - in
Auflösung - noch ca.

50 laufende Meter Aktenbestand

bestehend aus

- Materialien zu Geheimdiensten anderer Länder (123 Bände);
- Dossiers zu unterschiedlichsten Themenkomplexen (Außen/Militär/
Sicherheitspolitik, wissenschaftlich-technische Informationen);
u. a. über 1000 Dossiers zu Geheimdienstmitarbeitern der BRD)
(262 Bände)
- Übergabeprotokolle
- Finanzübersichten
- Personalübersichten
- Inventurlisten.

Bei dem vorhandenen Material handelt es sich überwiegend um für
die Sicherheit der DDR, ihrer Verbündeten aber auch anderer Staa-
ten relevantes Material, u. a. Informationen über 460 voll identi-
fizierte, weltweit operierende Agenturen anderer Geheimdienste, de-
ren Auftragsstrukturen und Arbeitsrichtungen, 200 hauptamtliche
Geheimdienstmitarbeiter, 2000 Agenten.

In Anbetracht der Bedeutung des Materials ist eine gesondert ge-
sicherte Archivierung erforderlich.

Hauptverwaltung Aufklärung
- in Auflösung -

Berlin, 21. 6. 1990

BSU
000020

Archiv der ehemaligen HV A

Mit der per 30. 6. 1990 zu vollziehenden ersatzlosen Auflösung werden entsprechend den Festlegungen der Regierungsbeauftragten, der Regierungskommission und des Komitees für die Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit durch die ehemalige HV A archiviert:

- I. Schriftgut, das gemäß Anlage 3, Artikel 10 des Beschlusses des Ministerrates der DDR vom 16.5.1990 Schutzfristen unterliegt, auf den Linien
 1. Fremde Geheimdienste
(sowohl 80 Jahre als auch 110 Jahre)
 2. Politische und politisch-militärische Aufklärung (insgesamt)
(80 Jahre)
 3. Politische und politisch-militärische Aufklärung auf der Linie USA
(80 Jahre)
- II. Schriftgut auf der Linie der wissenschaftlich-technischen Aufklärung, das - auf Grund des sachlichen Zusammenhanges nicht trennbar - entsprechend vorgenannten Artikels 10 sowohl einer Schutzfrist beider Kategorien als auch einem entsprechenden Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit möglichen finanziellen bzw. juristischen Rückgriff-erfordernissen unterliegen muß (notwendige einzelne Fallentscheidungen).
- III. Schriftgut, das im Zusammenhang mit der Auflösung der Hauptverwaltung A erarbeitet wurde
 1. Berichte
 2. Inventarlisten
 3. Protokolle
 4. Finanzunterlagen u. a.

beauftr. Verantwortliche:

Bauer

K. Bauer

Schroeder

W. Schroeder

Anlagen: Übersichten I. - III.

Fischer
Fischer
amtierender Leiter

Ausgang Abschlussschrift des Kom 0182
zur HVA Auflösung 6

BSU
000021

die Interessen der DDR, ihrer Verbündeten, anderer Staaten aber auch die von Einzelpersonen zu schützen. Die entsprechenden Schritte wurden protokolliert und damit verbundene Transporte durch das MdI begleitet. Die diesbezüglichen Auflagen des Regierungsbeauftragten wurden eingehalten. Es ist zu berücksichtigen, daß der überwiegende Dokumenten- und Verschlusssachenbestand bereits im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung des Auslandsnachrichtendienstes an die Dokumentenverwaltung des Amtes für Nationale Sicherheit zurückgeführt wurde, bzw. die Duplikate vernichtet wurden, die sich in der ehemaligen HVA befanden. Vorvernichtetes Material wurde unter Kontrolle des Komitees zur Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit dem Altstoffhandel als Sekundärrohstoff zur Verfügung gestellt.

Ein Archivbestand von 45 laufende Meter Akten sowie Karteien wurde am 22. 6. 1990 eingelagert (s. gesonderte Übersicht als Anlage). Bei dem vorhandenen Material handelt es sich überwiegend um für die Sicherheit der DDR, ihrer Verbündeten aber auch anderer Staaten relevantes Material, u. a. Informationen über voll identifizierte, weltweit operierende Agenturen anderer Geheimdienste, deren Auftragsstrukturen und Arbeitsrichtungen, überhauptamtliche Geheimdienstmitarbeiter und Agenten. No?

In Anbetracht der Bedeutung des Materials ist eine gesondert gesicherte Archivierung erforderlich.

Diesem Material hinzuzufügen sind alle im Zusammenhang mit der Auflösung der HVA entstandenen Protokolle, Schriftwechsel, Finanzunterlagen, Übersichten, Karteien, Vernichtungs- und Archivierungsbestätigungen.

Die Kaderakten wurden in Abstimmung mit dem Komitee zur Auflösung des AfNS und dem Regierungsbeauftragten aufgelöst und daraus am 25. 4. 1990 die Kaderkartei der HVA (Mitarbeiter und OibE) in die Zentralkartei des ehemaligen Kaderorgans überführt.

Die wissenschaftliche Bibliothek der HVA und die Regimebibliothek wurden anderen Nutzern übergeben (Humboldt-Universität Berlin am). Material und Bücher der Auslandsresidenturen wurden an die DDR-Auslandsvertretungen übergeben.

0133

BStU

000022

II. Linie Wissenschaftlich-technische Aufklärung

Umfang: 7 Ordner
5 Registrierbücher DIN A 4 (ca. 1 m)

Sachgebiete

1. Aufträge/Vereinbarungen der Industrie oder anderer Institutionen zur Beschaffung von Embargotechnik, Software, Dokumenten u. a. aus den Jahren 1986 - 1990 (Aufgabenstellungen)
2. Realisierte Embargobeschaffungen aus Mitteln des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik (Aufgabenstellungen, Finanzierung, Abrechnungen)
3. Aufstellung aller Aufgabenstellungen mit Mittelbindung seit 1977
4. Kassenbücher über die Verwendung der Mittel des Ministeriums für Wissenschaft und Technik.

Anlage 6

01345

BStU

000023

PROTOKOLL

über die Vernichtung aller Finanzanforderungs- und - abrechnungs-
belege der ehem. Hauptverwaltung Aufklärung

Alle o. g. Belege, die über den Zeitraum vom 1. 4. 1990 bis
31. 6. 1990 erstellt wurden, sind am 31. 8. 1990 vernichtet
worden.

In diesem Zusammenhang wird auf die, den Berichten zum Stand der
Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung vom 3.7.1990 und 31.8.1990
an den Leiter des Komitees zur Auflösung des AfNS, Herrn Eichhorn,
beigefügten Anlagen verwiesen, die die komplette Finanzabrechnung
beinhalten.

Berlin, 31. 8. 1990


Fischer


Bauer


Böttger

Anlage

Auflistung der Einnahmen und
Ausgaben vom 2.4.1990 bis
2.8.1990 + Quittung
(14 Blatt)